



Vorsorgekonzept Hochwasser und Starkregen für die Gemeinde Rehlingen-Siersburg

Bürgerworkshop II

Siersburg und Eimersdorf

Im Juni 2024



Beispieldarstellung Starkregensimulation



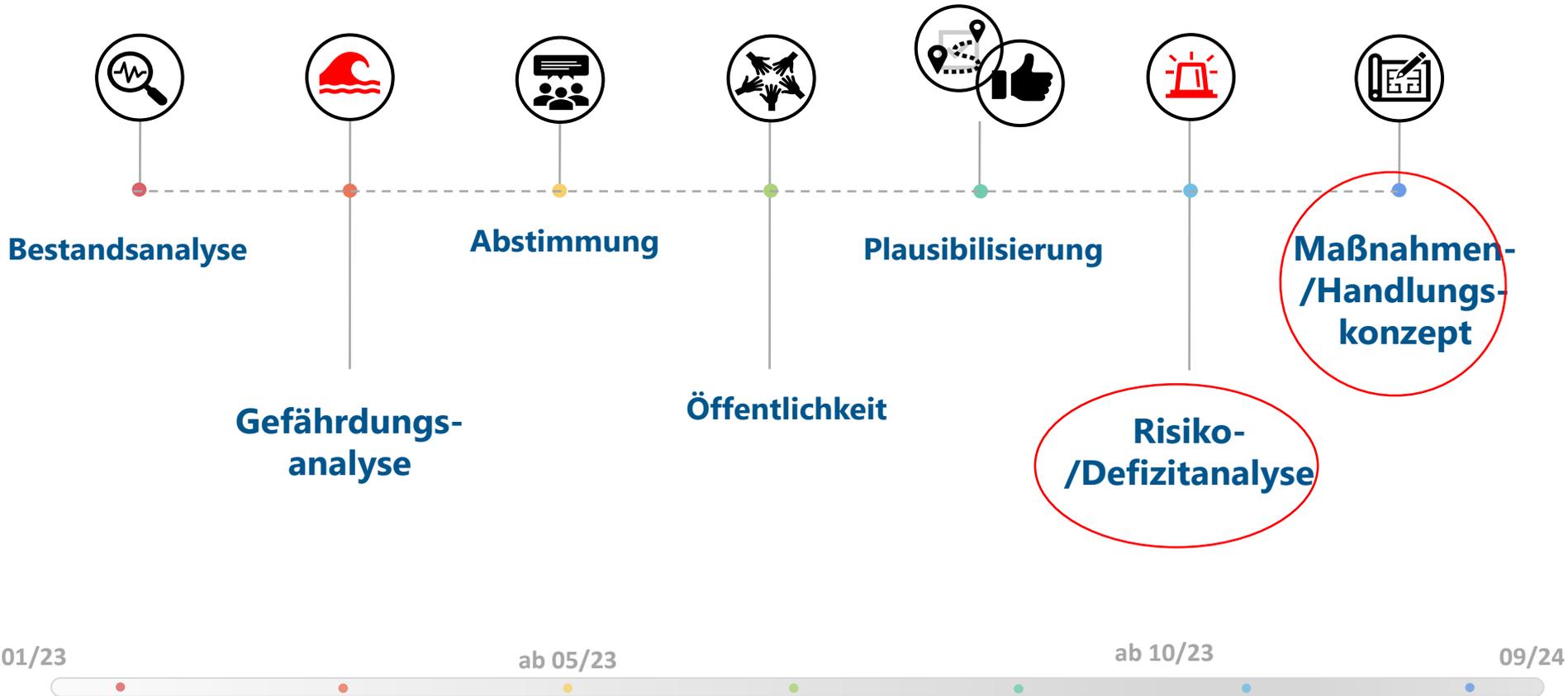
Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Workshop 1 im Oktober / November 2023:

1. Vorstellung der Ziele und Inhalte des örtlichen Schutzkonzepts
2. Informationsvorsorge
3. Erste Infos zur Bauvorsorge im privaten Bereich (Hochwasserangepasstes Planen, Bauen, Sanieren, Objektschutz)
4. Abfrage von vorhandenen/bekanntem Problemen und Problemstellen (Hochwasser + Starkregen) sowie Mitteilung von Verbesserungs- und Maßnahmenvorschlägen

Workshop 2:

1. Zusammenfassung des bisherigen Projektablaufs
 2. Vorstellung Starkregengefahrenkarte und von generell möglichen Maßnahmen
 3. Vorstellung von bereits festgelegten „Handlungsbereichen“ und möglichen Maßnahmen (ENTWURF)
- ✚ Nochmalige Abfrage von vorhandenen/bekanntem Problemen und Problemstellen (Hochwasser + Starkregen) sowie Mitteilung von Verbesserungs- und Maßnahmenvorschlägen





Auswertung historischer Ereignisse

z.B. Hochwasser 1981, 1983, 1993, 1995, **Pfingsten 2024**

Auswertung (Fluss) Hochwasser

Festgesetztes Überschwemmungsgebiet

Nied, Saar

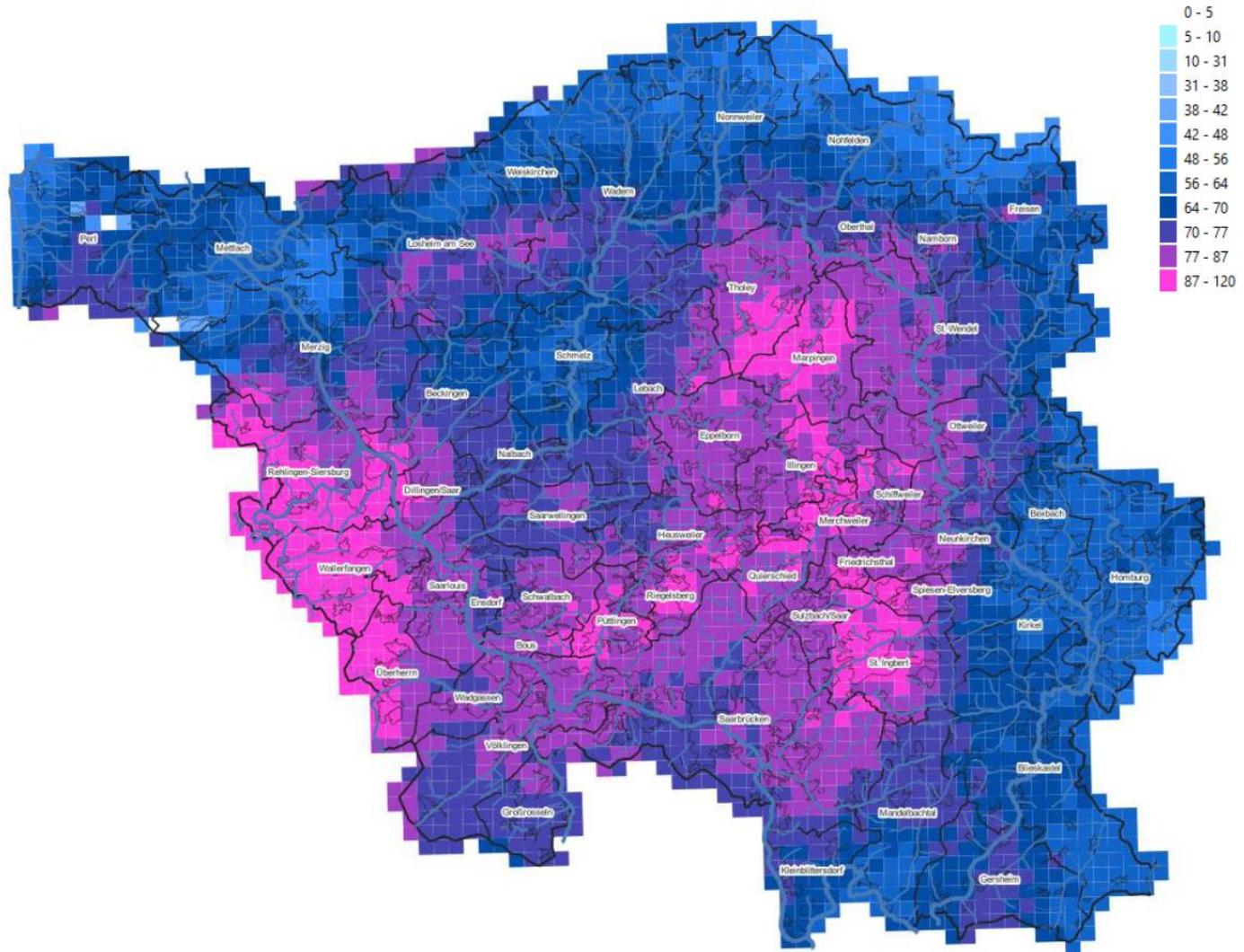


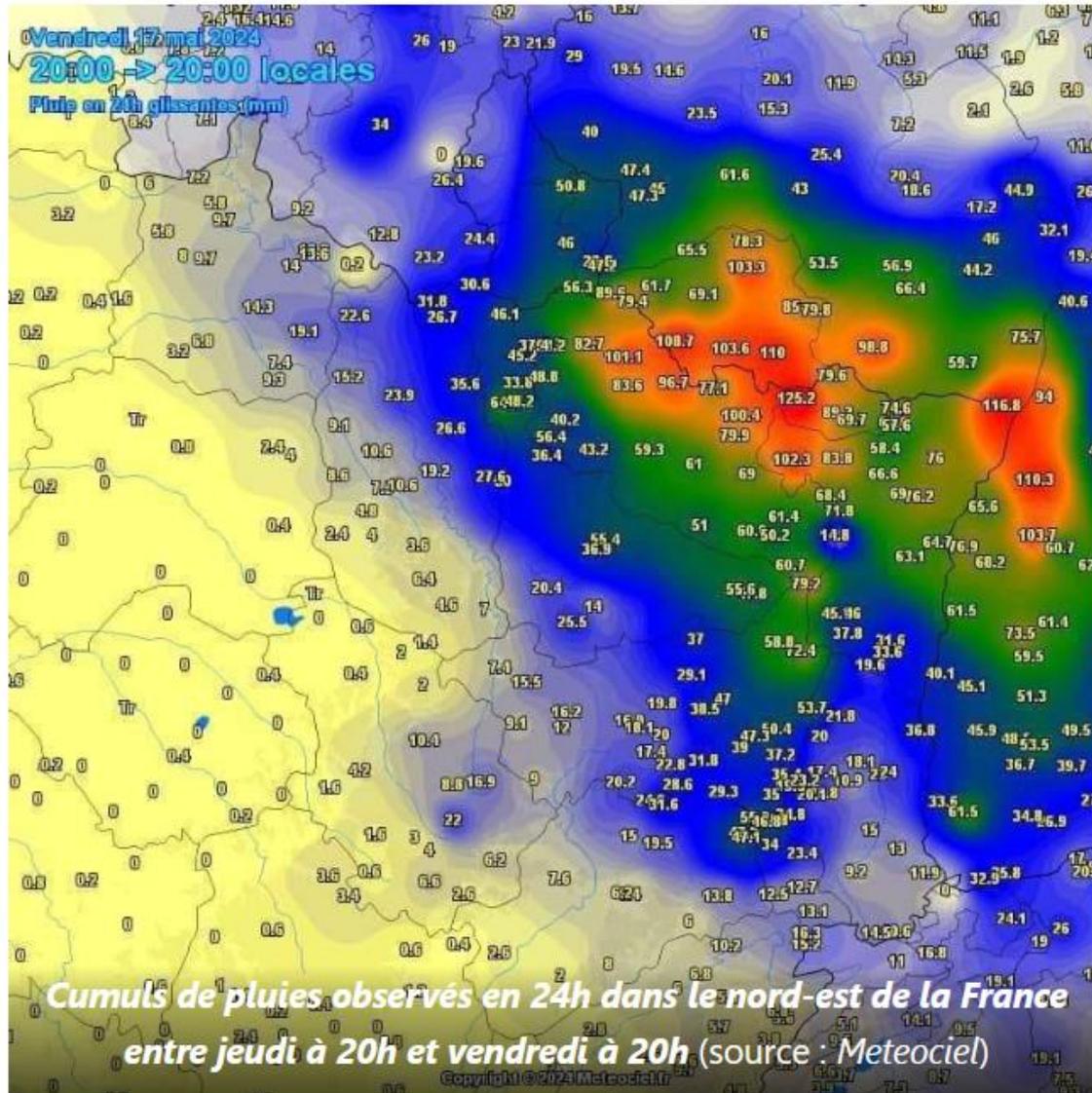
Auswertung Starkregen

Auswertung Bürgerhinweise

Problemstellen und Maßnahmen aus den Workshops







- Bouzonville 101,1 mm in 24 h
- Leidingen 88,1 mm in 24 h
- (Quellen Meteociel, LUA)



KOSTRA-DWD 2010R

Nach den Vorgaben des Deutschen Wetterdienstes - Hydrometeorologie -

Niederschlagshöhen nach KOSTRA-DWD 2010R

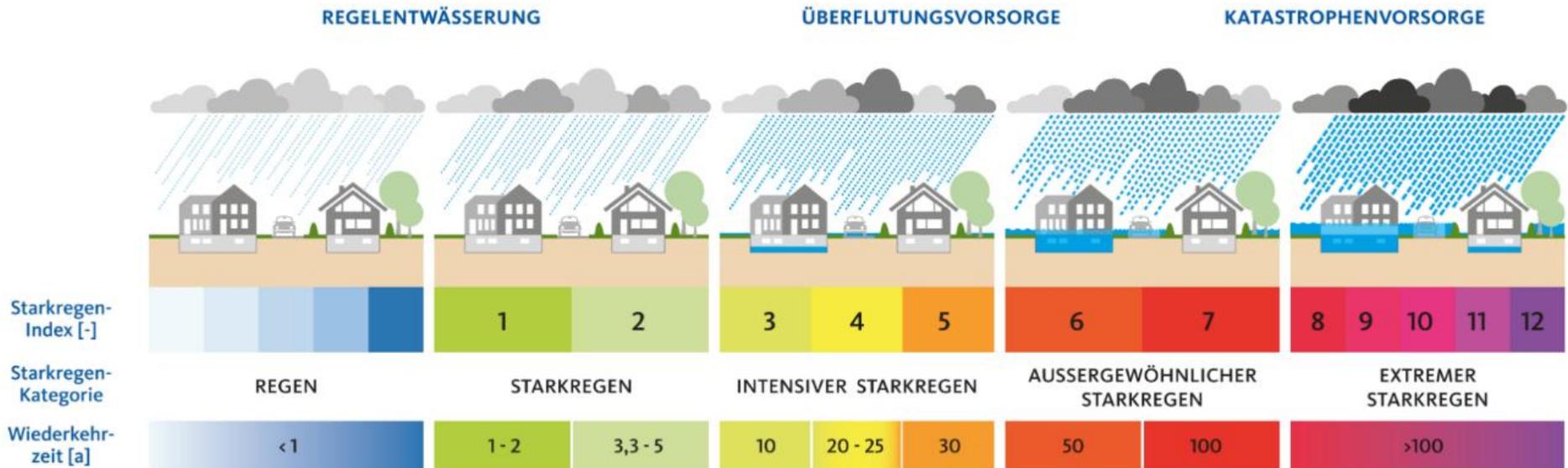
Rasterfeld : Spalte 6, Zeile 76
 Ortsname : Rehlingen-Siersburg (SL)
 Bemerkung :
 Zeitspanne : Januar - Dezember
 Berechnungsmethode : Ausgleich nach DWA-A 531

Dauerstufe	Niederschlagshöhen hN [mm] je Wiederkehrintervall T [a]								
	1 a	2 a	3 a	5 a	10 a	20 a	30 a	50 a	100 a
5 min	4,8	6,2	7,0	8,1	9,5	11,0	11,8	12,9	14,3
10 min	7,7	9,7	10,9	12,5	14,6	16,6	17,8	19,4	21,4
15 min	9,6	12,2	13,7	15,6	18,2	20,7	22,2	24,1	26,7
20 min	11,0	14,0	15,7	18,0	21,0	24,0	25,7	27,9	30,9
30 min	12,9	16,6	18,8	21,5	25,2	28,9	31,1	33,9	37,6
45 min	14,5	19,1	21,8	25,2	29,8	34,4	37,1	40,5	45,2
60 min	15,5	20,9	24,0	28,0	33,4	38,7	41,9	45,8	51,2
90 min	17,2	22,7	25,9	29,9	35,4	40,9	44,1	48,1	53,6
2 h	18,5	24,1	27,3	31,4	36,9	42,5	45,7	49,8	55,4
3 h	20,6	26,2	29,5	33,7	39,3	45,0	48,3	52,4	58,1
4 h	22,2	27,9	31,2	35,4	41,1	46,9	50,2	54,4	60,1
6 h	24,6	30,4	33,8	38,1	43,9	49,8	53,2	57,4	63,3
9 h	27,3	33,3	36,7	41,1	47,0	52,9	56,4	60,8	66,7
12 h	29,4	35,4	38,9	43,4	49,4	55,4	58,9	63,3	69,3
18 h	32,7	38,8	42,4	46,9	53,0	59,1	62,7	67,2	73,3
24 h	35,2	41,4	45,0	49,6	55,7	61,9	65,6	70,1	76,3
48 h	44,6	51,7	55,9	61,1	68,2	75,2	79,4	84,6	91,7
72 h	51,3	58,9	63,3	68,9	76,6	84,2	88,6	94,2	101,8

- Bouzonville 101,1 mm in 24 h
- Leidingen 88,1 mm in 24 h
- (Quellen Meteociel, LUA)

Legende

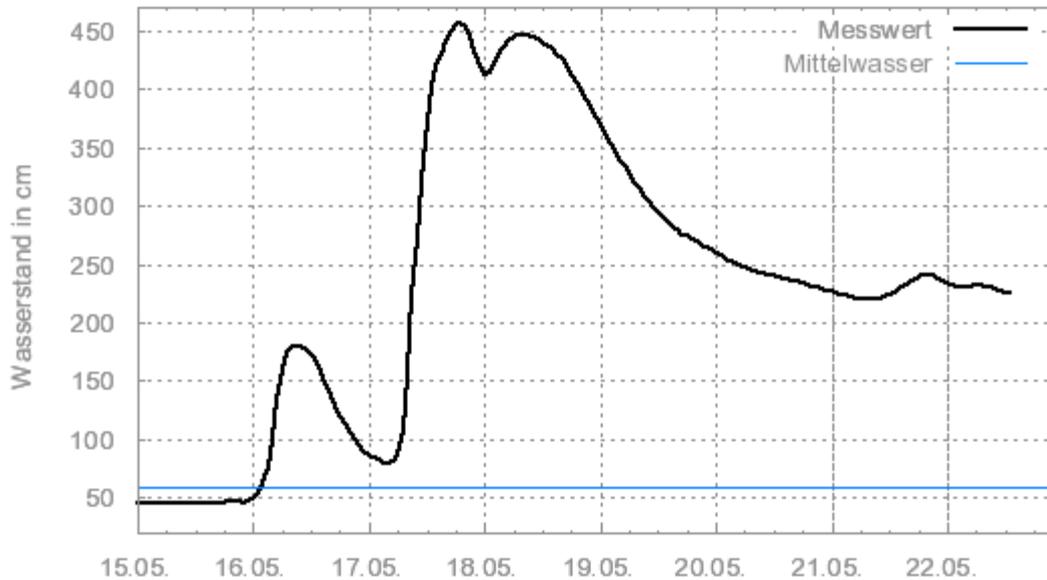
T Wiederkehrintervall, Jährlichkeit in [a]: mittlere Zeitspanne, in der ein Ereignis einen Wert einmal erreicht oder überschreitet
 D Dauerstufe in [min, h]: definierte Niederschlagsdauer einschließlich Unterbrechungen
 hN Niederschlagshöhe in [mm]





Auswertung Pfingsthochwasser / Pfingstereignis 2024

Pegel Niedaltdorf, Nied vom 15.05.2024 bis 22.05.2024 13:00 Uhr MEZ

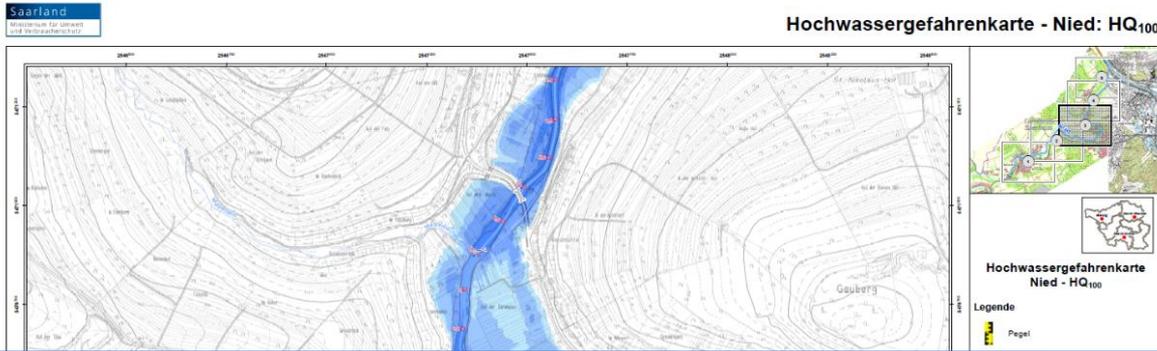


Einzugsgebiet Pegel Niedaltdorf: 1337 km²

Einzugsgebiet Nied gesamt: 1.368 km²

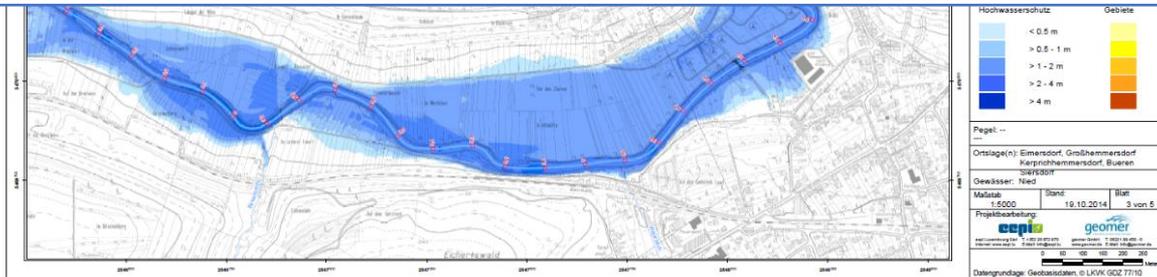
Extremwerte	Niedrigwasser				Hochwasser			
	m ³ /s	l/s km ²	cm	Datum	m ³ /s	l/s km ²	cm	Datum
1	0,848	0,63	27	28.05.2011	320	239	429	27.02.1997
2	0,874	0,65	16	26.06.2023	318	237	428	16.10.1981
3	0,875	0,65	27	20.11.2011	294	219	432	24.12.1993
4	0,899	0,67	16	09.10.2022	278	208	405	27.05.1983
5	0,901	0,67	27	01.12.2011	249	186	386	31.12.1981
6	0,941	0,70	17	24.09.2022	243	181	385	23.01.1995
7	0,965	0,72	28	04.06.2011	237	177	379	08.04.1983
8	0,965	0,72	28	03.10.2011	236	176	371	01.11.1998
9	0,976	0,73	17	11.08.2020	230	171	371	24.12.2010
10	0,995	0,74	16	21.09.1997+	228	170	370	31.12.2001

Hochwassergefahrenkarten Für die Nied bis Hemmersdorf + für die Saar



Quelle: <https://geoportal.saarland.de/article/Wasser/>

→ Weitere Karten für HQExtrem sowie Hochwasserrisikokarten



Legende

- Pegel
- Wehre
- Brücken
- Kilometrierung
- Gewässerfläche
- Landesgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Hochwasserschutzeinrichtung

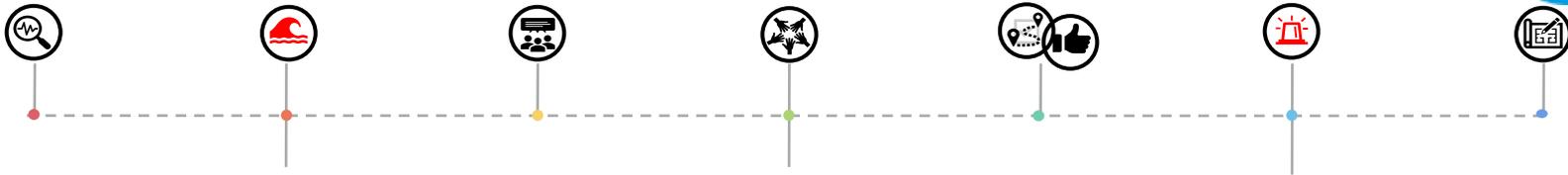
Wassertiefen

- | Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz | geschützte Gebiete |
|---|--------------------|
| 0 - 0,5 m | |
| > 0,5 - 1 m | |
| > 1 - 2 m | |
| > 2 - 4 m | |
| > 4 m | |

Die Karten sind rechtsverbindlich.

Blau = faktisches oder ausgewiesenes Überschwemmungsgebiet → Einschränkungen bei der Grundstücksnutzung.

Gelb = geschützte Gebiete hinter Hochwasserschutzanlagen (werden geflutet bei Deichbruch oder Überströmung) → keine Einschränkungen bei der Grundstücksnutzung.

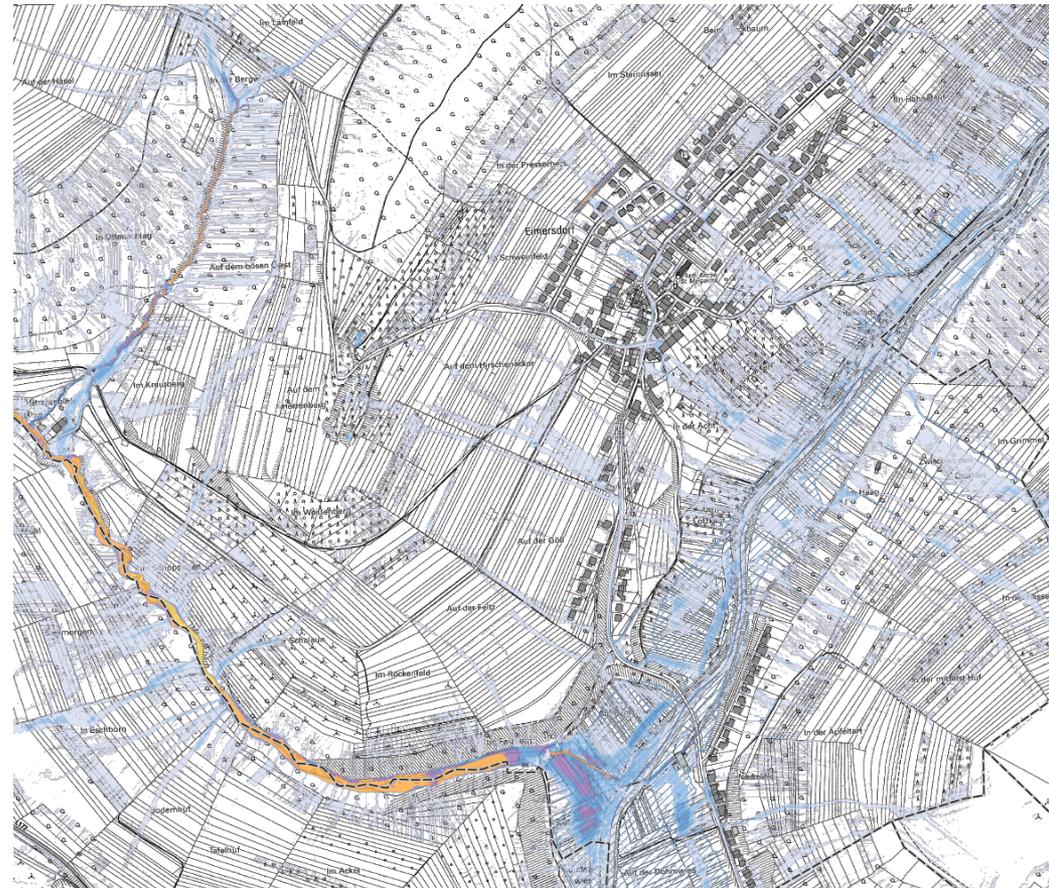


Auswertung Starkregen

Auswertung der Starkregengefahrenkarten

Zur Verfügung stehen Karten mit einem Ereignis

- 30 mm Niederschlag in einer Stunde
- 50 mm Niederschlag in einer Stunde
- 90 mm Niederschlag in einer Stunde



Beispiel Ausschnitt Eimersdorf



Defizitanalyse:

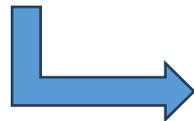
1. Analyse und Zusammenstellen der Defizite; Identifikation von „Brennpunkten“
2. Beschreibung des konkreten Handlungsbedarfs und Ableitung von konkreten Maßnahmenvorschlägen mit Zuständigkeit und Priorität

Zuständigkeiten zur Maßnahmenumsetzung liegen bei

- Gemeinde, Land, Bürgern / Gewerbe, Forst / Landwirtschaft, EVS / LfS / Telekom / Versorger

Kriterien zur Einordnung der Prioritäten:

- Gefahr für Leib und Leben / Höhe der Schäden
- baulicher Aufwand der Maßnahmenumsetzung
- Größe des geschützten Gebiets bzw. Anzahl Gebäude
- Nutzungen im gefährdeten Bereich
- Schilderung von bekannten Problemen durch Anwohner/Gemeinde
- Genehmigungsfähigkeit
- Umsetzbarkeit langfristig, mittelfristig, kurzfristig



Zusammenspiel aller Faktoren wird betrachtet.

Entscheidungshilfe für die Kommune für die weitere Maßnahmenumsetzung

Nicht alle Maßnahmen mit der Priorität „hoch“ können gleichzeitig umgesetzt werden!



Auszug aus dem Maßnahmenkonzept für die Gemeindeteile

Bisher für Eimersdorf und Siersburg folgende Handlungsbereiche

Eimersdorf und Siersdorf:

- Nied
- Landwirtschaftliche u. forstwirtschaftliche Flächen (Boden- und Wasserrückhalt)

Eimersdorf:

- Hinter den Gärten
- Auf der Hilt
- Niedtalstraße
- Im Haag

Siersburg:

- Heßmühle / Itzbach
- Am Kohlwald
- Am Eichertswald
- Zum Ölgrund
- Gauberg und Burgstraße
- Bahnweg

→ Bearbeitungsstand: **Entwurf**



Welche Art von Maßnahmen kommen generell in Frage?

Abfluss zurückhalten

Maßnahmen im oberen Einzugsgebiet: Verringerung der Fließgeschwindigkeit und Rückhalt von Wasser und Material

Abfluss lenken

Schadloses Leiten des Abflusses durch die Siedlungsbereiche

Schützen

Bevölkerungsschutz
Objektschutz
Verhaltensvorsorge

Maßnahmenkonzept – allgemeine Maßnahmen



Maßnahmen-Beispiele

- Risikokommunikation
- Alarm- und Einsatzpläne Feuerwehr / Bauhof
- Ausrüstung Feuerwehr
- Übungen
- Runder Tisch Landwirtschaft
- Bevölkerungswarnung
- Gewässer- / Bachschau





Wasserhaushaltsgesetz (WHG):

§ 5 (2) WHG: Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.





Objektschutz

Maßnahmen-Beispiel

Hinweise zur Eigenvorsorge / Objektschutz





Vorsicht Lebensgefahr

- Strom in den überflutungsgefährdeten Bereichen abschalten. Überflutete Keller wegen **Stromschlaggefahr** nicht mehr betreten. Elektrische Geräte erst wieder nach Ablauf oder Abpumpen des Wassers sowie Prüfung durch einen Fachkundigen wieder anschalten.
- Vorsicht bei beginnender Flutung von Räumen: **Gefahr durch Wasserdruck**
Ist z. B. hinter einer Kellertür ein Wasserstand von ca. 30 cm erreicht, so sind bereits ca. 45 kg Kraft zum Öffnen der Tür nötig. Damit bleibt für die meisten Personen die Tür verschlossen.
Bei 50 cm Wasserstand an der Tür sind bereits ca. 125 kg Druckkraft nötig. Eine Person kann damit diese Tür nicht mehr öffnen.
- Fahrzeuge in Sicherheit bringen. Keinesfalls in **Tiefgaragen oder Tunnel** einfahren oder diese begehen, wenn eine Flutung zu befürchten ist.





Informationsportale nutzen!

Beispiel: Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

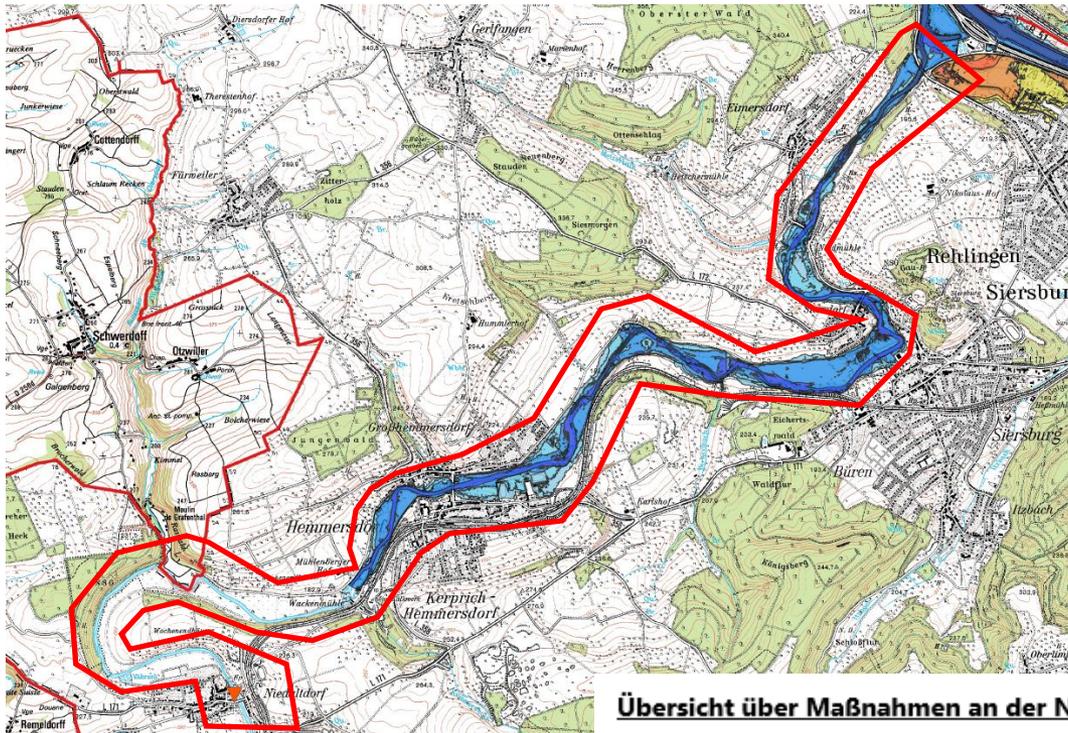
Für Menschen, die in der Nähe von größeren Gewässern wohnen, ist Hochwasser kein besonderer Anblick. Kleinere Hochwasser gibt es regelmäßig, beispielsweise zur Schneeschmelze nach dem Winter.

Doch es gibt auch die sogenannten "Jahrhunderthochwasser", die bundesweit für Aufsehen sorgen und lange nicht in Vergessenheit geraten. Wie das Sommerhochwasser 2013, das weite Teile Süd-, Ost- und Norddeutschlands in Katastrophengebiete verwandelte.

Ein anderes Phänomen sind die zunehmend auftretenden Starkregenereignisse, die fernab großer Gewässer für schwere Überschwemmungen sorgen können. Lesen Sie dazu auch:

[VORSORGE UND VERHALTEN BEI UNWETTER](#)

[Vorsorge und Verhalten bei Hochwasser - BBK \(bund.de\)](https://www.bund.de)



Übersicht über Maßnahmen an der Nied:

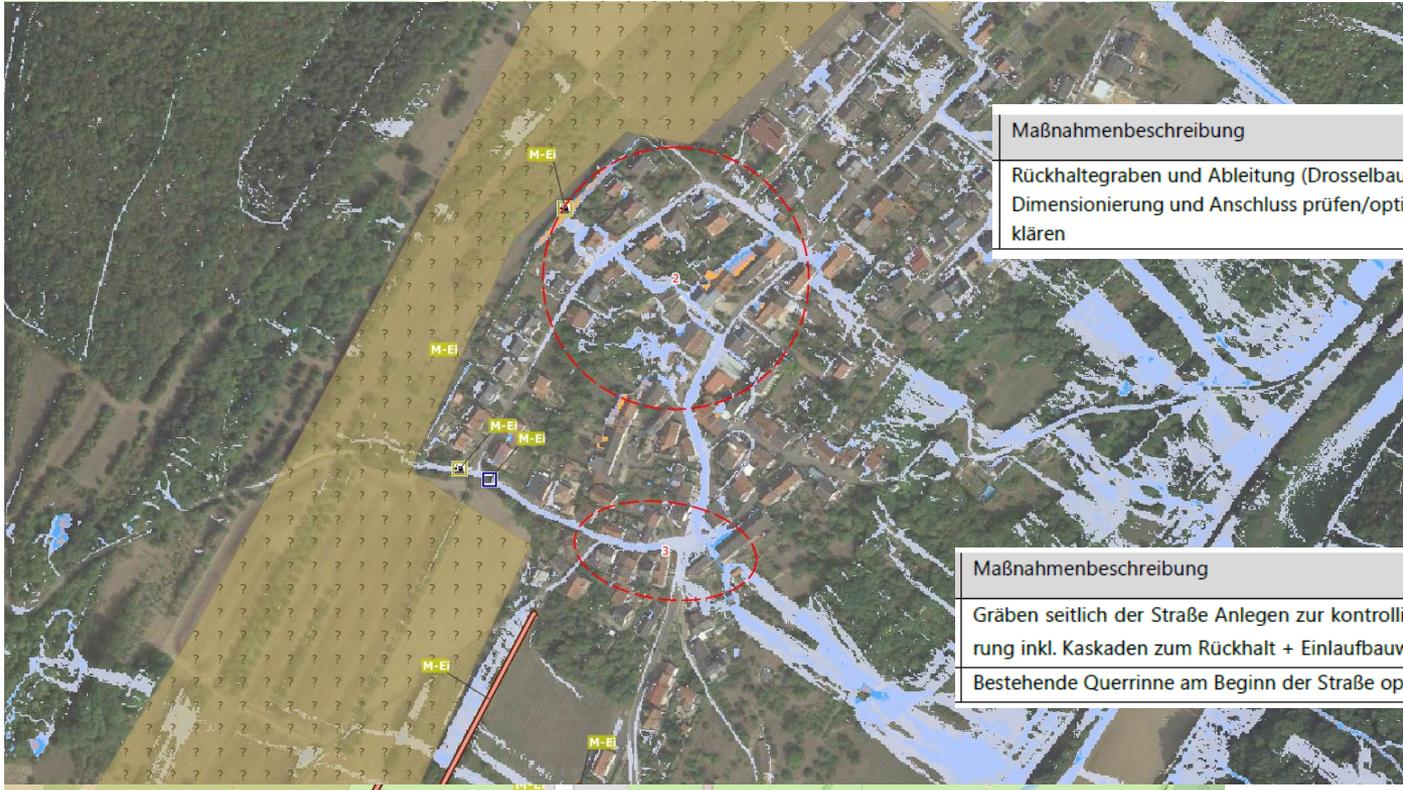
Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
	Erstellung von Hochwassergefahrenkarten an der Nied bis zur Landesgrenze	Land	Hoch
	Kooperation / Übermittlung der Pegeldata von Frankreich am Oberlauf der Nied; Installation erweiterter Messsysteme zur Frühwarnung	Gemeinde / Land	Hoch
	Aufstellung (+Durchführung) eines Gewässerunterhaltungskonzeptes im Hinblick auf Hochwasser- und Naturschutz	Land	mittel

Maßnahmenkonzept

Eimersdorf

2 + 3

Hinter den Gärten + Auf der Hilt



Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Rückhaltegraben und Ableitung (Drosselbauwerk) im Hinblick auf Dimensionierung und Anschluss prüfen/optimieren; Unterhaltung klären	Gemeinde/ Privat	mittel

Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Gräben seitlich der Straße Anlegen zur kontrollierten Wasserführung inkl. Kaskaden zum Rückhalt + Einlaufbauwerk optimieren.	Gemeinde	hoch
Bestehende Querrinne am Beginn der Straße optimieren	Gemeinde	mittel

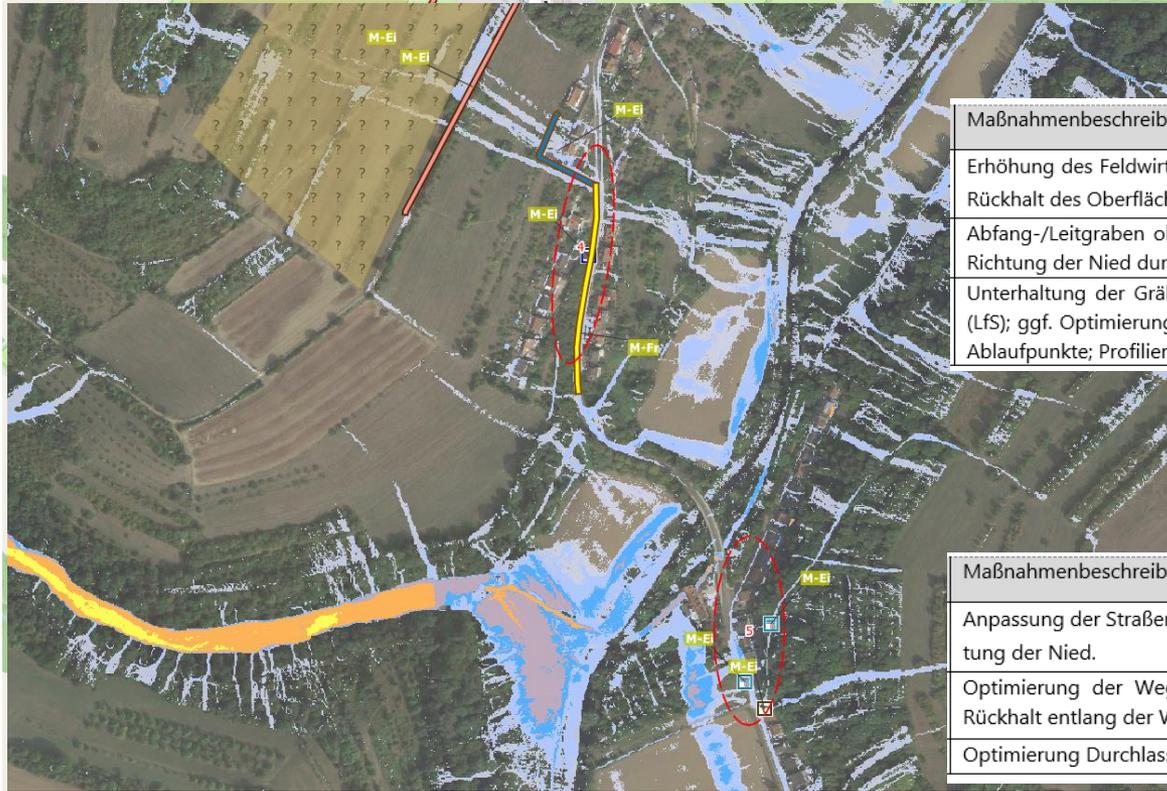


Maßnahmenkonzept

Eimersdorf

4 + 5

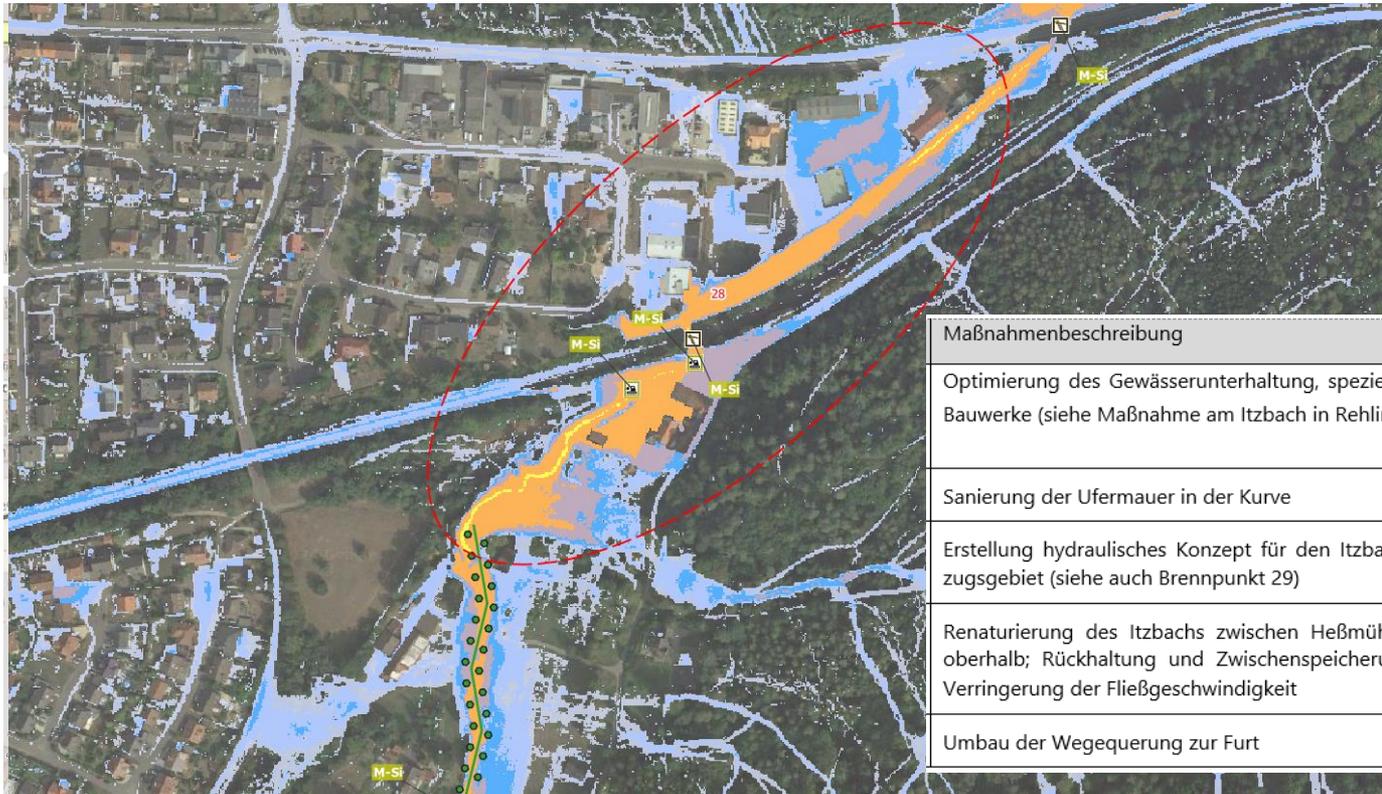
Niedtalstraße + Im Haag



Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Erhöhung des Feldwirtschaftsweges als Weg mit Dammlage zum Rückhalt des Oberflächenwassers	Gemeinde	hoch
Abfang-/Leitgraben oberhalb der Bebauung mit Notfließweg in Richtung der Nied durch schadlosen Abfluss entlang der L357.	Gemeinde	mittel
Unterhaltung der Gräben und Straßenabläufe entlang der L357 (LfS); ggf. Optimierung der Einlaufbauwerke (Ergänzung weiterer Ablaufpunkte; Profilierung der Zuläufe)	LfS	mittel

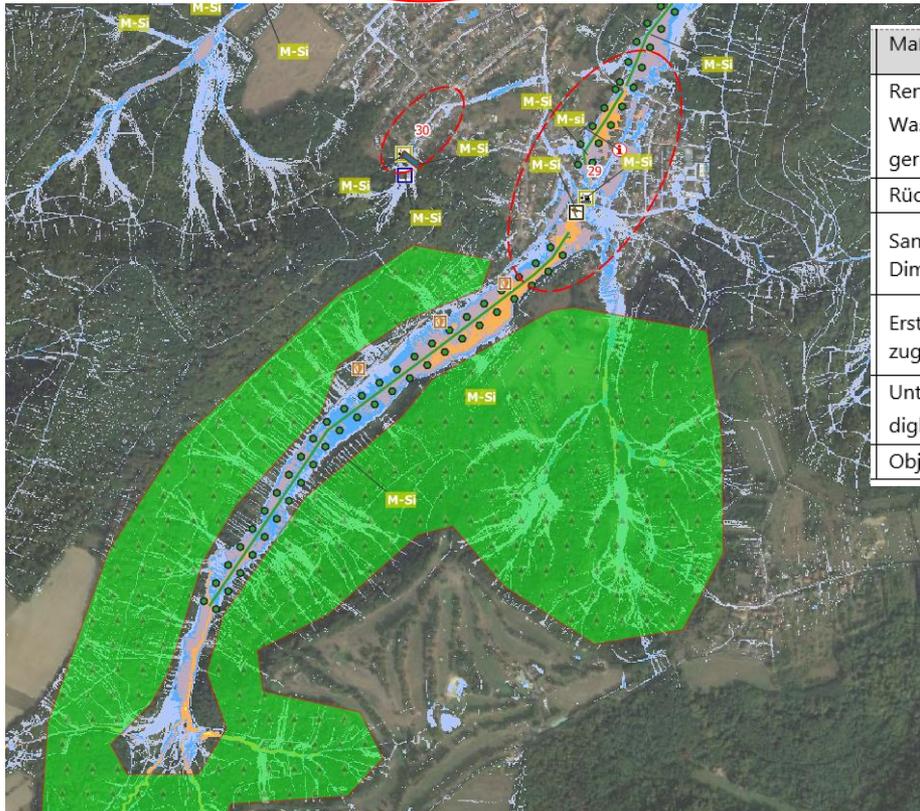
Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Anpassung der Straßenneigung zur schadlosen Ableitung in Richtung der Nied.	LfS	mittel
Optimierung der Wegeentwässerung im Forst: Schaffung von Rückhalt entlang der Wege quer zum Hang; Gräben als Kaskaden	Forst/Gemeinde	gering
Optimierung Durchlass / Unterhaltung Durchlass durch LfS	LfS	hoch





Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Optimierung des Gewässerunterhaltung, speziell im Bereich der Bauwerke (siehe Maßnahme am Itzbach in Rehlingen)	Gemeinde / LfS / Privat / DB	hoch
Sanierung der Ufermauer in der Kurve	Gemeinde	mittel
Erstellung hydraulisches Konzept für den Itzbach und sein Einzugsgebiet (siehe auch Brennpunkt 29)	Gemeinde mit Anliegern	mittel
Renaturierung des Itzbachs zwischen Heßmühle und Ortslage oberhalb; Rückhaltung und Zwischenspeicherung von Wasser, Verringerung der Fließgeschwindigkeit	Gemeinde	mittel
Umbau der Wegequerung zur Furt	Privat	hoch



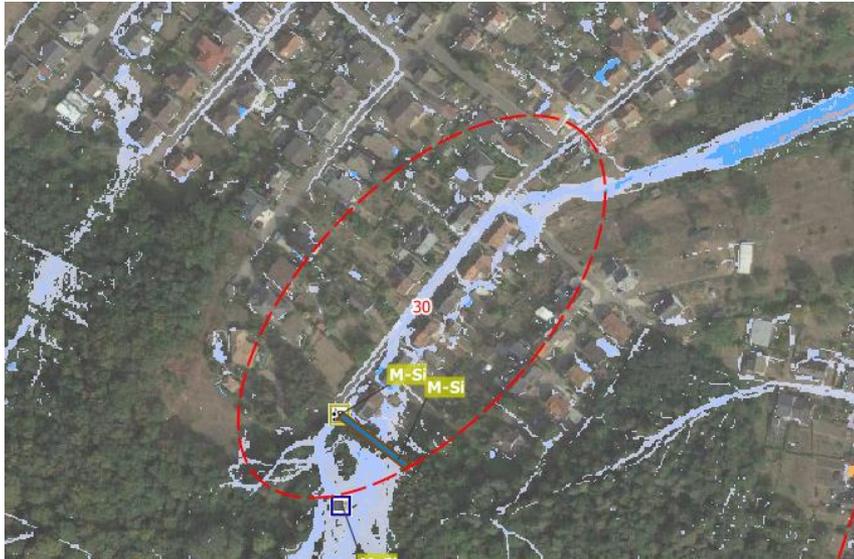


Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Renaturierung des Iltzbachs oberhalb der Ortslage mit dem Ziel Wasser zwischenzuspeichern und Fließgeschwindigkeit zu verringern	Gemeinde mit Anliegern	hoch
Rückhalteorientierte Forstwirtschaft im Einzugsgebiet d. Iltzbachs	Forst	hoch
Sanierung aller Durchlassbauwerke; Prüfung und Erweiterung der Dimensionierung im Zusammenhang mit hydraulischen Konzept	Gemeinde	mittel
Erstellung hydraulisches Konzept für den Iltzbach und sein Einzugsgebiet (siehe auch Brennpunkt 28)	Gemeinde mit Anliegern	mittel
Unterhaltung des Gewässers in der Ortslage; Klärung der Zuständigkeit da Gewässer in Grundstücken verläuft	Gemeinde / Privat	hoch
Objektschutz KRITIS (Brunnenanlagen, Schaltschränke)	KRITIS	hoch





30 + 31



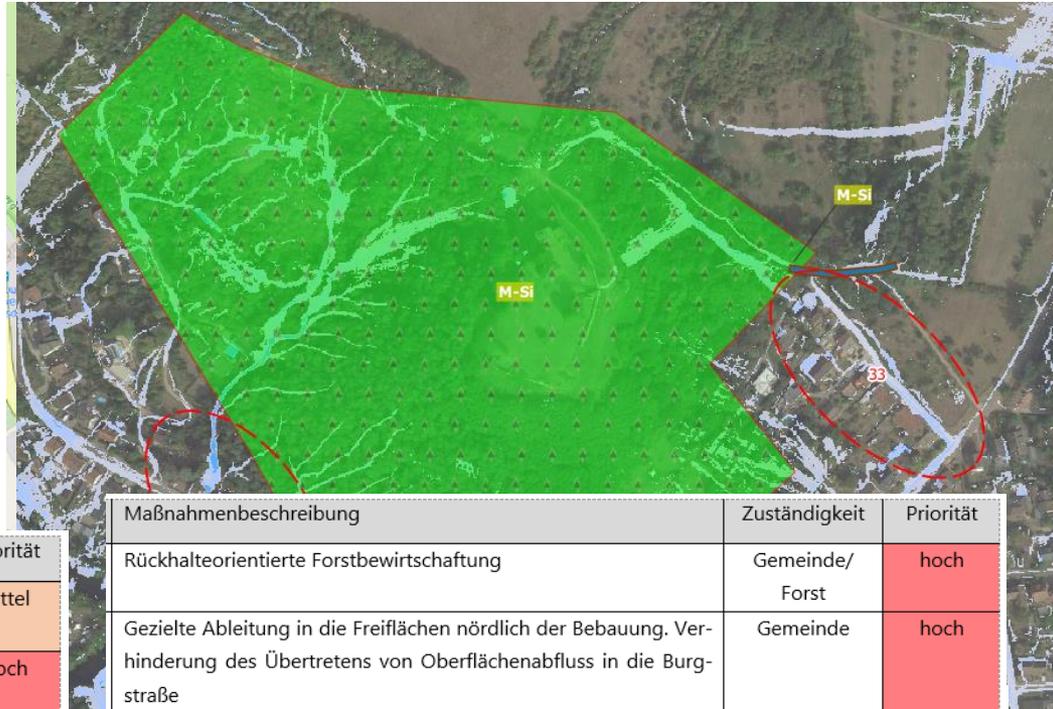
Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Optimierung der Wasserführung entlang der Wege oberhalb der Bebauung: Anlagen von Seitengräben mit Kaskaden	Gemeinde / Forst	hoch
Errichtung eines Einlaufbauwerks	Gemeinde	hoch
Ableitungs-/Rückhaltegraben entlang der bestehenden Grünfläche zur Straße ausgerichtet.	Gemeinde	mittel

Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Ausbau des vorhandenen Grabensystems	Gemeinde	hoch
Optimierung des Einlaufbauwerks	Gemeinde	mittel
Nutzung der Freiflächen als zusätzlichen Retentionsraum für Notüberlauf	Gemeinde	hoch
Kleinrückhalt oberhalb der Bebauung im Bereich der Hauptstraße	Gemeinde	hoch





32 + 33

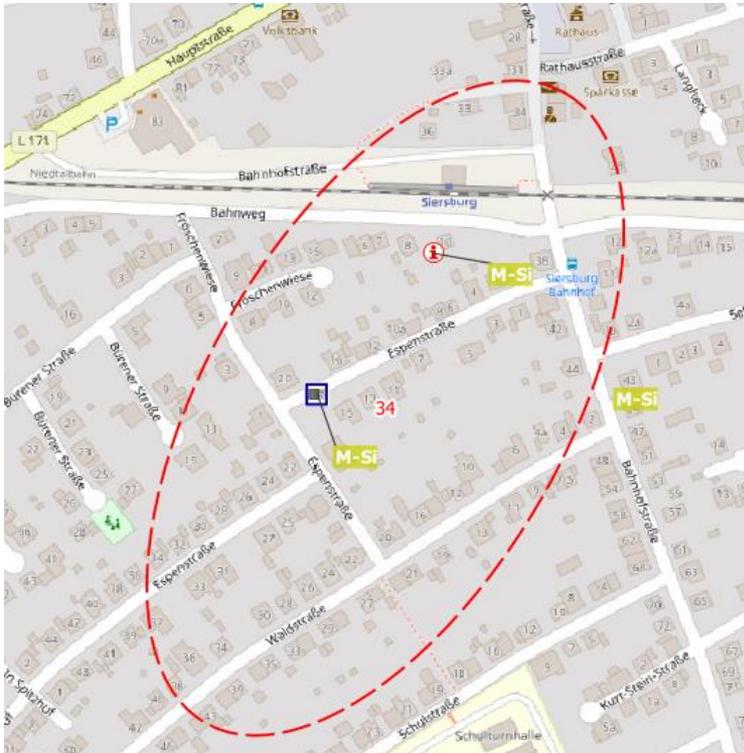


Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Rückhalteorientierte Forstbewirtschaftung	Gemeinde/ Forst	hoch
Gezielte Ableitung in die Freiflächen nördlich der Bebauung. Verhinderung des Übertretens von Oberflächenabfluss in die Burgstraße	Gemeinde	hoch
Untersuchung von Bruchspalten / untertägige Hohlräume / Absperrung des Bereichs	Gemeinde / Bergamt	hoch

Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Ergänzung eines Rechens am Durchlass, Errichtung eines dauerhaften Unterhaltungswegs	Gemeinde / Eigentümer	mittel
Kleinrückhalt durch Anhebung des bestehenden Feldwegs	Gemeinde / Eigentümer	Hoch



34



Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
	Nutzung der Straßen innerhalb der Wohngebiete als Rückhalte- raum durch Ausbildung in umgekehrtem Dachprofil		gering
	Sensibilisierung der Anwohner im Hinblick auf den erf. Rückstau- schutz und die Gefährdungslage		mittel



Haben Sie Fragen oder Hinweise zu den dargestellten Themen?

Oder möchten Sie uns noch weitere Informationen zur Verfügung stellen?

Gerne über **rehlingen-siersburg@eepi.de**

Bleiben Sie gerne für eine gemeinsame Arbeit an den Karten!

Nennung von Problemstellen, Anmerkungen, Maßnahmenvorschlägen o.ä.



Starkregen kann überall auftreten und Hochwasser sowie immense Schäden verursachen

© Getty Images / Frank Günther

Schlusswort

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und ihr heutiges Mitwirken!

Nutzen sie die Möglichkeit sich in diesem Bearbeitungsprozess aktiv einzubringen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Einen guten Nachhauseweg wünschen ihnen die Gemeinde Rehlingen-Siersburg, das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, das HPI und das gesamte Planungsteam.